Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 70 (1992)

Heft: 8

Artikel: Schwindelanfälle nach dem genuss von Kupferroten Schmierlingen (Chroogomphus rutilus [Schff.: Fr.] O.K. Miller)

Autor: Lang, Max

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-936708

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schwindelanfälle nach dem Genuss von Kupferroten Schmierlingen (Chroogomphus rutilus [Schff.: Fr.] O.K. Miller)

Jeder Pilzler hat seine Bilder; der eine sieht ein ganzes Nest Steinpilze, und der andere träumt von einem ganz seltenen Pilz. Mir schwebte ein Gericht vom Kupferroten Schmierling vor meinem geistigen Auge.
Ich fand sie auch: sechs junge, mittelgrosse und wunderschöne Exemplare. Zu Hause, mit etwas Zwiebeln, Salz und Pfeffer dran, das weiss ja jeder, kochte ich die Pilze und verzehrte sie genüsslich.
Nach ungefähr zehn Minuten hatte ich starken Harndrang. Nach weiteren zehn Minuten musste ich wieder gehen. Dabei staunte ich, wieviel Wasser ich ausschied. Und nach einer nochmaligen Viertelstunde musste ich schon wieder.
Wie ich das WC verliess, fühlte ich es wie Sand an den Fussohlen. Ich vermeinte zu schweben und hatte auch mein Schweregefühl verloren. Dazu waren die Senkrechten nicht mehr senkrecht, und der Korridorboden ging steil abwärts. Ich realisierte nicht, dass ich schräg am Türgericht hing. Vielmehr glaubte ich, nicht loslassen zu können, da ich sonst den Korridor hinunterrutschen würde. Die Tiefe des Korridors erschreckte mich. Dabei ist er in Wirklichkeit nur 2 m, 20 cm mehr als meine Stehhöhe.
Die Ermüdung der Arme war stärker; ich musste loslassen. Aber gar nichts passierte. Ich hatte auch weder Atemnot noch Angstgefühle.
Jetzt konnte ich auch langsam überlegen, was mit mir los war. «Eine Pilzvergiftung ist das nicht; aber ich habe zuviel Wasser verloren. Also muss ich wieder trinken.» Mit Mühe schleppte ich mich zum Schüttstein, nahm einen Becher, einen Teelöffel Salz und goss lauwarmes Wasser darüber. Ich trank und harrte der Dinge, die da kommen sollten. Die Welt rückte wieder zurecht, die Wände wurden senkrecht und der Boden horizontal. Wie lange der ganze Spuk gedauert hatte, vermag ich nicht zu sagen.
Fragen habe ich natürlich viele: Hat der Kupferrote Schmierling einen harntreibenden Stoff? Welchen? Haben andere Pilzler auch schon solche Erfahrungen gemacht? Besteht für mich eine Gefahr nach diesem Harnfall? Kennt jemand einen Hinweis in der Pilzliteratur?

Max Lang, Untere Heslibachstrasse 67, 8700 Küsnacht

Kommentar eines Arztes:
Der Bericht von Herrn Lang legt die Vermutung nahe, dass die erwähnte Mahlzeit eine wassertreibende Substanz enthielt.
Die Verzerrungen des Raumgefühls lassen sich durch eine akute Störung des Wasser- und Elektrolythaushaltes deuten. Eine psychotrope Substanz scheint nicht in Frage zu kommen, da sonst keine psychischen Störungen auftraten.
Wer hat mit dem Kupferroten Schmierling schon ähnliche Erfahrungen gemacht? Es würden mich *alle* Beobachtungen interessieren, auch jene, bei denen die Pilze unbeschadet verzehrt wurden.

Dr. med. R. Flammer, Spisergasse 41, 9000 St. Gallen

Merkblatt für Pilzsammler und Waldbesucher

1. Schonen Sie das Biotop des Waldes. Einerseits sind Pilze für einen gesunden Wald lebenswichtig, anderseits kann nur ein gesunder Wald ein vermehrtes Pilzwachstum bringen.
2. Verwenden Sie zum Pilzsammeln nur Körbchen, aber nie Plastiksäcke.
3. Pflücken Sie fachgerecht: Der Pilz als Fruchtkörper wird vom Standort sorgfältig gelöst und ausgedreht, gleichzeitig deckt man die Vertiefung mit Humus ab, damit die freigelegten gesunden Myzelien nicht austrocknen. Der vernünftige Pilzsammler hinterlässt keine Spuren – der Wald bleibt sauber.
4. Pflücken Sie zum Essen nur die Pilze, die Sie bereits als Speisepilze sicher kennen. Giftige oder für den Kochtopf ungeeignete Pilze bleiben unangetastet.